

Für innen und außen

Die Zeitschriften des Advent-Verlags

Die Verkündigung durch Zeitschriften und Bücher gehört zur DNA der Siebenten-Tags-Adventisten. Bereits 1849, vierzehn Jahre vor der offiziellen Gründung der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, gab James White mit *Present Truth* die erste adventistische Zeitschrift heraus.

Für Gemeindeglieder

In Deutschland erschien die erste adventistische Zeitschrift im Gründungsjahr des Advent-Verlags 1895: der *Zions-Wächter*, der sich an Gemeindeglieder richtete. Aus ihm ging 1922 der *Adventbote* hervor, der bis 1940/41 und danach wieder 1949–1972 herausgebracht wurde. 1973 benannte man die Zeitschrift in *Adventecho* um, weil sie mit der gleichnamigen Gemeindezeitschrift für Österreich und die Schweiz verschmolzen wurde. Seit 2010 erscheint deren Nachfolger *Adventisten heute*, wieder nur für Deutschland.

Für Jugendliche und junge Erwachsene startete 1923 eine speziell auf sie zugeschnittene Zeitschrift: der *Jugendleitstern*, der bis 1933 und dann wieder 1951–1985 erschien. Die Adventjugend in Deutschland brachte im Dezember 2003 mit *Youngsta* erneut eine Jugendzeitschrift auf den Markt, die Ende 2018, nach 60 Ausgaben, eingestellt wurde.

Gesundheit und Verkündigung

Im Laufe der Zeit brachte der Advent-Verlag auch eine Reihe von Zeitschriften heraus, die sich vorwiegend an Leser außerhalb der Adventgemeinde richteten – sowohl mit Gesundheitsthemen als auch solche, die eher evangelistisch orientiert waren. Die erste Zeitschrift dieser Art war *Gute Gesundheit* (1898–1942), die 1951 in

Leben und Gesundheit umbenannt wurde. In der Schweiz gab es bereits seit 1929 eine Zeitschrift gleichen Namens. *Leben und Gesundheit* wurde 1986 in *PrimaVita* und – nach einer Erweiterung um allgemeine Lebens- und evangelistische Themen – 1993 in *besser leben* umbenannt. 1996 wurde diese Kombi aus Gesundheits- und Missionszeitschrift eingestellt. Im Advent-Verlag Schweiz erscheint *Leben und Gesundheit* weiterhin und wird hierzulande vom Deutschen Verein für Gesundheitspflege e. V. (DVG) vertrieben.

Als missionarische Zeitschriften wären zu nennen: *Der christliche Hausfreund*, der von 1932–1939 und dann wieder von 1951–1986 erschien. Er war eine Nachfolgepublikation von *Herold der Wahrheit*, einer deutschsprachigen missionarischen Zeitschrift, die seit 1892 von Adventisten in den USA herausgegeben wurde. Viele Jahre wurde sie im „Paket“ mit der Zeitschrift *Ruf in die Zeit* (1959–1972) und der Kinderzeitschrift *Dein Freund* (1951–1974) von Buchevangelisten verkauft.

1983 begann eine neue Ära der missionarischen Zeitschriften, als die traditionsreiche Zeitschrift *Zeichen der Zeit* zum ersten Mal in Deutschland erschien. Dieser Titel konnte auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblicken. Am 4. Juni 1874 wurde die erste Ausgabe der englischsprachigen Zeitschrift *Signs of the Times* in Oakland, Kalifornien (USA) produziert. 1919–1920 erschien in College View, Brookfield/Illinois (USA) die von Deutschen herausgegebene deutschsprachige Zeitschrift *Zeichen der Zeit*. Diese Publikation fand ihre Fortsetzung ab 1920 im adventistischen Verlag in Wien. 1945–1950 erschien das Heft dann im Advent-Verlag

Zürich und 1950–1980 erneut in Wien, bis es schließlich 1983 beim Saatkorn-Verlag in Hamburg landete.

Bis 1990 erschien *Zeichen der Zeit* zweimonatlich als kostenpflichtige Abozeitschrift und wurde in Hamburg für den deutschsprachigen Raum produziert. Nach einer mehrjährigen Pause wurde *Zeichen der Zeit* 1994–2019 als vierteljährliches, kostenloses Verteilheft erneut herausgegeben. Seit 2020 erscheint als Nachfolger das *Hope Magazin*, das vom Advent-Verlag (Lüneburg), dem TOP LIFE Wegweiser Verlag (Wien) und Hope Media (Alsbach-Hähnlein) gemeinsam verantwortet wird.

Mit *present* startete der Advent-Verlag 2017 ein missionarisches Magazin, das sich vorwiegend an bisher unerreichte, eher kirchenferne Milieus richtete. Da die gewünschte Auflage in dem geplanten Zeitfenster nicht erreicht wurde, musste *present* nach sieben Ausgaben 2019 wieder vom Markt genommen werden.

1880 schrieb Ellen White: „Wenn eine Arbeit alle anderen an Wichtigkeit übertrifft, so ist es die, dem Volk unsere Verlagserzeugnisse zugänglich zu machen und es dadurch zum Forschen in der Heiligen Schrift zu veranlassen.“¹ Diese Aussage ist weiterhin aktuell und gilt für Bücher und Zeitschriften sowie für alle neuen Medien, die schon da sind und noch kommen werden.

Thomas Lobitz

¹ Ellen White, *Testimonies for the Church*, Bd. 4, S. 390; zitiert in: *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus*, Saatkorn-Verlag, Hamburg 1992, S. 12



- 1 Der Zions-Wächter war die erste adventistische Gemeindezeitschrift in Deutschland, hier ein Exemplar aus dem Jahr 1914.
- 2 Eine Titelseite Gute Gesundheit aus dem Jahr 1920.
- 3 Die evangelistische Zeitschrift Ruf in die Zeit, hier aus dem Jahr 1970.
- 4 Eine der letzten Ausgaben des Jugendleitsterns (1985) mit Berichten vom damaligen Jugendzeltlager in Waldenbuch.